Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 33 (1923)
Heft: 3

Bibliographie: Literatur
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrer der freien Waldorfschule in Stuttgart aus der Lehrpraxis dieser Schule Proben und Darstellungen geben. Ausserdem sind Aufführungen in Eurythmie vorgesehen, besonders auch mit Kindern. Lehrern, die sich für die anthroposophische Bewegung interessieren, ist damit Gelegenheit geboten, sich mit ihren Grundsätzen näher bekannt zu machen. Dr. *H.*

Literatur.

Vaihinger, Hans. *Die Philosophie des Als-Ob.* Volksausgabe. Leipzig 1923. Felix Meiner. 366 S. geb. 10 Fr.

Der im Jahre 1911 erschienenen „Philosophie des Als-Ob" des Neukantianers Vaihinger ist es gelungen, weit über die engern Fachkreise hinaus Interesse zu erwecken. Gewiss in erster Linie aus dem Grunde, weil es der Verfasser in glänzender Weise versteht, die kritische, im Gegensatz zur naiven Betrachtungsweise auf die wichtigsten und wertvollsten Fragen des menschlichen Denkens und Erkennens im Leben, in Religion, in Sittlichkeit, in Ästhetik usw. anzuwenden. Die vorliegende Volksausgabe hat lediglich einige Partien, die mehr für den Spezialforscher von Wert sind, weggelassen, wodurch das Wesentliche und Grundlegende dieser kritischen Philosophie noch besser und flüssiger zur Darstellung gelangt. Dadurch sollte, wie der Herausgeber Raymund-Schmidt bemerkt, das Werk einem grösseren Leserkreise stofflich und ökonomisch zugänglicher werden.

Heffter, Lothar. *Was ist Mathematik?* Unterhaltungen während einer Seereise. Verlag Theodor Fisher, Freiburg im Breisgau. 160 S. Fr. 2.50.

Diese Unterhaltungen zwischen einem Mathematik-Professor und einem Kaufmann stellen einen Versuch dar, einen Laien in das Wesen der Mathematik einzuführen. In zwölf „Plauderstunden" werden die sämtlichen Gebiete der Mathematik gestreift und an Hand einfacher, zum Teil sehr hübsch gewählten Beispiele gezeigt, welches Ziel und Zweck der einzelnen Zweige der Mathematik sind. Ein Nicht-Mathematiker wird durch die Lektüre dieses recht unterhaltend geschriebenen Buches über manche mathematische Probleme gut orientiert, dass er dadurch aber eine klare Vorstellung über sämtliche Gebiete der Mathematik erhalten kann (auch über die Relativitätstheorie) möchte ich doch bezweifeln. *E. V.*

Schlüter, H. *Die höhere Mathematik*, eine gemeinverständliche Darstellung der Elemente. Verlag Hermann Meusser, Berlin. 51 S. Fr. 2.50

Der kleine Leitfaden vermittelt durch möglichst knappe mathematische Herleitung die Grundbegriffe der Differential- und Integralrechnung auf recht anschauliche Weise. Durch die weitgehende geometrische Veranschaulichung scheint mir das Büchlein namentlich für Techniker sehr geeignet zu sein. Wer die Anfangsgründe der Mathematik kennt, erhält durch diese Ausführungen eine gute und klare Vorstellung über das Wesen und die Vorteile der Differential- und Integralrechnung. *E. V.*

Schneider, E., Dr. *Über das Stottern.* Entstehung, Verlauf und Heilung. Bern 1922. Verlag von A. Francke, A.-G. 105 S. br. Fr. 3.90.

Die Schrift bringt eine kurze Darstellung über die bisherigen Theorien von Entstehung und Heilung des Stotterns. Der Verfasser bekennt sich zu der modernen Auffassung, wonach das Stottern eine Angstneurose ist, eine psychoneurotische Erkrankung, zu der gewöhnlich irgend ein Schreck-

erlebnis hinzugekommen ist. Für eine dauernde Heilung wird das psychanalytische Verfahren empfohlen. Für Eltern, Lehrer und Ärzte eine empfehlenswerte Schrift.

Clauberg und **Dubislav.** *Systematisches Wörterbuch der Philosophie.* Leipzig 1923. Verlag Felix Meiner. 565 S. br. 11 Fr., geb. 13 Fr.

Im Gegensatz zu anderen Wörterbüchern dieser Art wird hier auf eine philologisch-historische Darstellung der Ausdrücke verzichtet und eine kurze, für die Forschung der Gegenwart zweckmässige Definition der einzelnen Kunstwörter versucht. Häufig lehnen sich die Verfasser an Definitionen von Kant, Wundt und Bolzano an.

Neue Bücher. Der Amalthea-Verlag eröffnet seine neue Romanreihe „*Amalthea-Romane*" mit einer von Dr. Fenigstein, Zürich, sorgfältig besorgten Übertragung des berühmten Romanes *Lazarine* von Paul Bourget und des spannenden italienischen Sittenromanes *Nina und Delia* von Mario Puccini.

Puccini, Mario, *Nina und Delia.* Roman. Übersetzt von Berthold Fenigstein. Amalthea-Verlag, Zürich-Leipzig-Wien. 295 S.

Der junge, etwas willensschwache Maler Georg lernt in Rom zwei weibliche Wesen kennen, die egoistische Jungfrau Delia und die gutmütige, unglückliche Nina aus der Lebewelt. Beide haben auf die innere Entwicklung des Künstlers grossen Einfluss. Ein eigenartiger, fesselnder Sittenroman voll psychologischer Feinheiten!

Schweizerische Jugendblätter. Herausgegeben unter Mitwirkung von Elisabeth Müller, von J. Frohnmeyer und M. Ringier. Verlag von Friedr. Reinhardt, Basel. Preis jährlich für 12 Hefte von 32 Seiten Fr. 9.—, halbjährlich Fr. 5.—.

„Schweizerische Jugendblätter" nennt sich eine neue Zeitschrift, die der Jugend durch grössere und kleinere Erzählungen, Märchen und Aufsätze aus allen Gebieten wertvolle Belehrung und Unterhaltung bieten will. Die beiden ersten vorliegenden Hefte sind mit gutem Bildschmuck versehen und enthalten einen reichen Inhalt, in den sich die Kinderwelt gerne vertiefen wird. Die Jugendblätter dürfen den besten Kinderzeitschriften an die Seite gestellt werden.

Fries, Katharina, *Seltsamer Abend.* Die stille Stunde. Sammlung schweiz. Dichtungen. Bd. 10. Zürich, Orell Füssli. 62 S. Geb. Fr. 3.—.

Eine Sammlung stimmungsvoller Skizzen aus dem Alltagsleben in anspruchsloser und doch fesselnder Sprache. Von ganz besonderem Reiz sind die „Erinnerungen aus dem Zöglingsleben". Ein eigenartiges Buch!

Goldinger, Chr. *Das notwendigste Latein.* Kurzes Lehrbuch für Selbstunterricht und Freikurse. J. Bielefeld. Freiburg i. B. 1922. 96 S.

Die Schrift bezweckt auf angenehme und leichte Weise jedem Gebildeten das fürs tägliche Leben notwendige Latein beizubringen. Aus diesem Grunde werden von Anfang an geflügelte Worte, Redensarten usw. als Text gewählt. Das Buch ist auch für die Oberklassen lateinloser Schulen bestimmt und dürfte hier unter Leitung eines Lehrers noch bessere Dienste, als beim Selbstunterricht, leisten.

Die Wahl eines gewerblichen Berufes. Einer Anregung von Erziehern Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweiz. Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Wegleitung"

für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese Flugschrift betitelt „Die Wahl eines gewerblichen Berufes", bildet das 1. Heft der bei Büchler & Co. in Bern erscheinenden „Schweizer. Gewerbebibliothek". Sie ist von Schul- und Waisenbehörden, Lehrern und Erziehern sehr gut aufgenommen und zahlreich verbreitet worden, so dass in kürzester Frist eine 7. Auflage und eine 5. Auflage der Ausgabe in französischer Sprache notwendig wurden. Preis 30 Rp. (in Partien von 10 Exemplaren zu 15 Rp.).

Die Schrift sei allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

Das Bürgerhaus im Kanton Bern. 2. Teil. Das Bürgerhaus in der Schweiz, XI Bd. Herausgegeben vom Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein. Quartformat. 72 S. Text und 134 Tafeln Abbildungen. Zürich, Art. Institut Orell Füssli. 36 Fr.

Nachdem der 5. Band des „Bürgerhauses" den Kanton Bern mit Ausschluss der Hauptstadt behandelt hat, bringt nun der 11. Band das Bürgerhaus der Stadt Bern und die Herrensitze der regierenden Geschlechter in der Landschaft. Der Textteil (von Professor Türler und Architekt Propper verfasst) enthält eine wertvolle Baugeschichte der Stadt, und die Abbildungen zeigen die wichtigsten künstlerisch bedeutsamen Häuser der Stadt und viele schöne Herrensitze der Landschaft. Der Band schliesst sich in der Zuverlässigkeit der Bearbeitung und der Fülle des Materials seinen Vorgängern würdig an, wenngleich man das Bedauern nicht unterdrücken kann, dass es bei einem so teuren (36 Fr.) und so wertvollen Werk nicht möglich ist, in der Anordnung des Abbildungsmaterials einem verfeinerten Geschmacke zu genügen. Nimmt man diesen Nachteil in Kauf, so findet der Laie sowohl wie der Architekt und der Kunstgelehrte ein ungemein reiches Anschauungsmaterial. Wenn auch bei dem Charakter des Werkes das Element, das den eigentlichen baulichen Reiz Berns ausmacht, die Gassenführung und die Platzgestaltung, nur in beschränktem Masse zur Geltung kommt, so findet dafür das Einzelhaus, besonders dasjenige des 18. Jahrhunderts, das Bern den Charakter aufgeprägt hat, volle Würdigung. *-rn.*

Kugler, G. *Schule des Klavierspiels*, herausgegeben unter Berücksichtigung aller neuen musikpädagogischen Grundsätze. Zürich 1922, Gebr. Hug & Co.

Die vorliegende Klavierschule nimmt unter den vielen ähnlichen Werken insofern eine Sonderstellung ein, als sich deren Verfasser in jedem Kapitel als erfahrener Pädagoge, nicht als Nur-Musiker entpuppt. Alle Musiklehrer, deren Unterrichtsziel nicht durch gedankenlosen Drill zu vermittelnde Spieltechnik bedeutet, und die bestrebt sind, ihre Schüler auch musikalisch zu fördern, werden diese Neuerscheinung freudig begrüssen, auch wenn gesagt werden muss, dass an den Lehrer nicht geringe Anforderungen gestellt werden. Wenn bei einer Neuauflage der nur für den Lehrer bestimmte Text aus der Schule entfernt würde, dürfte Kuglers Klavierschule der strengsten Kritik, die man an ein Lehrmittel stellen kann, standhalten. *K. W.*

Pfau, J. *Die Madonna von Loretto.* Eine kunstgeschichtliche Untersuchung. Mit 12 Abbildungen auf 10 Tafeln. Art. Institut Orell Füssli. Zürich 1922. 46 S. 3 Fr.

Der Verfasser versucht in dem vorliegenden Schriftchen den Nachweis zu leisten, dass das in seinem Besitze befindliche Madonnenbild das Original des Bildes „die Geburt Christi" sei, das Raffael nach Vasaris Bericht für

S. Maria del Popolo gemalt hatte. Das Original wäre demnach nicht identisch mit dem Bilde, das im 18. Jahrhundert in den Besitz der Kirche von Loretto (daher „Madonna von Loretto") geriet, Ende des Jahrhunderts aber verloren ging, sondern es wäre auf mancherlei Umwegen und nach mancherlei Unfällen (Brandfall, ungeschickte Restauration) schliesslich in den Besitz des Oberstleutnants M. Pfau, des Vaters des Verfassers, gelangt.

Der Rezensent gesteht, dass ihn die Beweisführung nicht überzeugt hat. Die Arbeit wirft sich zu einseitig auf die genealogische Seite der Frage, obschon sich doch offenbar bei der Lückenhaftigkeit des archivalischen Materials der Nachweis gar nicht zwingend führen lässt. Die Hauptaufgabe, die in einer solchen Frage zu lösen wäre, die stilkritische Analyse, wird kaum ernsthaft in Angriff genommen. *-rn.*

Wolff, Ferd. v. *Einführung in die allgemeine Mineralogie, Kristallographie, Kristallphysik, Mineralchemie.* (Wissenschaft und Bildung, Band 175.) Leipzig 1922. Quelle & Meyer. 135 S.

Diese Einführung wendet sich nicht an Laien, sondern an Fachleute und Studierende, zu deren Studiengang Mineralogie oder Petrographie gehören. Sie orientiert in knapper Weise ausgezeichnet über alle modernen Fortschritte, neuen Forschungsmethoden und aktuellen Probleme der Mineralogie.

In der Kristallographie werden die Drehsymmetrie in den Vordergrund gestellt und die Klassensymbole von Schönfliess eingeführt.

Die Kristallphysik beschäftigt sich eingehend mit der Kristallstruktur. An einem Beispiel werden die Prinzipien, nach denen man die 32 Kristallklassen in die 230 Raumgruppen unterteilt, klargelegt. Alle vier Röntgenverfahren (Lane, Schiebold, Bragg, Debye und Scherrer), welche die Kristallstruktur zu erschliessen gestatten, sind kurz erklärt. Die Optik weist auf die Beziehungen zwischen Struktur, Chemismus und optischem Verhalten, die bis jetzt aufgedeckt werden konnten, hin.

In der Mineralchemie werden die neueren Begriffe der Isotypie, der Morphotropie, enantiotropen und monotropen Umwandlung unter besonderer Berücksichtigung der Strukturähnlichkeit und Strukturveränderung an Beispielen erläutert. Auch die Koordinationsverbindungen und der Zusammenhang zwischen Chemismus und Kristallklasse werden gestreift.

Wer sich also zusammenfassend über die Errungenschaften der Mineralogie, die sich in kurzer Zeit von einem Spezialwissenszweig zu einer Wissenschaft von grösstem allgemeinem Interesse entwickelt hat, unterrichten will, der greift am besten zu diesem Buche. *A. F.*

Vogel, A. *Laboratorien für experimentelle Pädagogik an höheren Schulen.* Dresden, 1921. L. Ehlermann. 32 S. 80 Rp.

Der Verfasser macht in der kleinen Schrift Vorschläge für Errichtung und Einrichtung von Laboratorien für experimentelle Pädagogik an höhern Schulen, für eine bessere Beurteilung und Kenntnis der Schüler und ihrer geistigen Entwicklung. Zum Teil handelt es sich aber hier gar nicht um experimentelle Pädagogik, sondern um anthropometrische Messungen. Man gewinnt aus dieser Schrift den deutlichen Eindruck, dass die Einrichtung eines solchen Laboratoriums höchst nutzlos wäre, und diese Versuche den Zeitverlust nicht lohnen würden.

Zur Kropfbekämpfung in den Schulen mit

Chocolade - Jodostarin - Tabletten „Roche".

761 Kinder wurden behandelt; vor der Behandlung hatten 90 % Kropf, nach 15 Monaten Behandlung nur noch 28 %
Dr. KLINGER.

Die Erfolge waren überall ausgezeichnete. Von 3200 Schülern der Stadt St. Gallen waren nach 1—1 1/2 jähriger Behandlung 86,9 % = 2780 Schüler kropffrei.
Dr. STEINLIN.

Vorläufiges Resultat bei den Schulkindern der Stadt Zug: Von 807 kropfigen Schülern waren nach 21 Monaten (bei wöchentl. 1 Tabl. Chocolade-Jodostarin) nur noch 238 schwach- u. 21 starkkropfig.
Dr. F. IMBACH.

F. Hoffmann - La Roche & Co. A.-G., Basel.

80

ZUR KONFIRMATION EIN GUTES BUCH!

Näher mein Gott, zu Dir!

Geleitworte für die Lebensreise von † **E. Baudenbacher**, Pfarrer an der Pauluskirche in Bern. * 3. Auflage. Kartoniert **1 Fr. 50.** In Leinen gebunden **2 Fr.**

Dem Segen der Konfirmation Dauer zu verleihen, ist die vornehme Aufgabe dieses Buches. Mit gewinnender Überzeugungskraft spricht der Verfasser vom Segen der Arbeit, vom Wert des Heims und des häuslichen Sinns, von Welt und Gott, von Leben und Tod.

Dein Wanderstab

Unsern jungen Christen dargeboten von **Ernst Kappeler**, Pfarrer in Zollikon. 3. Auflage. Gebunden **1 Fr. 50.**

In 15 kurzen Betrachtungen gibt das Buch die evangelische Wahrheit als Lebenswahrheit passend fürs junge Herz, knapp, frisch, liebewarm und doch ernst und wird zum lieben Freund auf der Lebensreise.

Heimatglück

Erzählungen, Skizzen, Betrachtungen und Sprüche von † **E. Baudenbacher**, Pfarrer an der Pauluskirche in Bern. 3. Auflage. Vornehm in Pergament gebunden **5 Fr.**

Hoher sittlicher Ernst, vaterländischer Sinn, der Wunsch, die Menschen glücklich zu sehen, zeichnen das stattliche und sehr schön ausgestattete Buch aus, dem Lebenskraft und Lebensweisheit entströmt.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung sowie vom Verlag:

ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI · ZÜRICH

Schweizerische
Landesbibliothek
Bern

Grosse
Wandtafelschwämme
à Fr. —.60, —.80, 1.—, 1.20 p. Stck.
Auswahlsendungen ohne jeglichen Kaufzwang. (O. F. 4004 A) 89
Hch. Schweizer, Basel.
Grösstes rein schw. Spezialgeschäft.

Aus alter Zeit

Ein Beitrag zur Volkskunde von **H. Messikommer,** Zürich.

I. Teil: Sitten u. Gebräuche im zürcher. Oberlande Fr. 4.50

II. Teil: Volksleben (im Dialekt), Gesang und Humor im zürcherischen Oberland 5 Fr.

III. Teil: Bäuerische Speisekarte im zürch. Oberlande bis ca. 1840 1 Fr.

Alle 3 Teile zusammen 8 Fr.

Das Heldentum des Wildhans von Breitenlandenberg

Von **Albert Heer**
Mit 12 Abbildungen
Gebunden Fr. 1.80

Der Verfasser hat die Archive, wie auch die bisherigen Schriften über den Mord von Greifensee neu durchgesehen.

Die Kriegsflotte auf dem Zürichsee

Von **Albert Heer**
Mit 23 Abbildungen
Gebunden Fr. 2.40

Jeder Freund des Zürichsees wird an diesem Büchlein seine Freude haben und der darin veranschaulichten Kriegsflotte Interesse entgegenbringen, als einem eigenartigen Charakteristikum alter Zeiten.

In allen Buchhandlungen sowie direkt vom Verlag:

Art. Institut Orell Füssli
Zürich, Bärengasse 6

Kaffee Hag

Ich selbst habe in früheren Jahren den Genuß von schwarzem Kaffee nach den Mahlzeiten aufgeben müssen wegen durch ihn hervorgerufener Beschwerden, Herzklopfen usw. Als ich es dann mit Kaffee Hag versuchte, traten erwähnte Beschwerden nicht mehr ein. Auch habe ich gefunden, daß der Kaffee Hag genau so wohlschmeckend ist wie gewöhnlicher Kaffee; er bietet auch denselben Genuß und die geistige Anregung des koffeïnhaltigen Kaffees, die demnach nicht vom Koffeïngehalt abhängig sein kann.

Dr. med. H. H.

(O.F. 13802 Z.) 93

Mädchen-Pensionat Rougemont (Wdt.)

Rasch Französ. in 3–5 Mon. Steno 3–6 Mon. Debattenschrift bis 200 Silb. p. Min. Handel. 100–150 Fr. Luftkurort. 1010 M. Für Blutarmut. 90
O. F. 244 L. **Dir. S. Saugy.**

3000 — 4000 — 5000 Fr. jährlich

sind Lohn d. Fräul. in d. Verwalt. u. Handel. Rasche Vorbereit. in uns. Pensionat. Französ. in 3–5 Mon. Ital., Engl. Rasch Steno in 3–5 Mon. Haushalt. Handel. Preise von Fr. 110.— an. O. F. 1569 L.
95 **Mädch.-Pensionat S. Saugy, Rougemont** (Waadt)

Glänzende Anerkennung

findet bei Lehrern und bei Schülern der

COURS INTUITIF DE FRANÇAIS

von Dr. A. Schenk und Dr. E. Trösch

1. A L'ECOLE (3. und 4. Aufl.)
2. A LA MAISON (2. und 3. Aufl.)
3. AU VILLAGE
4. MA PATRIE 94

Probebände auf Wunsch

VERLAG UND BUCHDRUCKEREI **W. TRÖSCH, OLTEN**

Auf Reisen wird Ihnen

Tschudis Tourist

(der Schweizer Reiseführer)

stets gute Dienste leisten!